

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal modifié du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation
et le fonctionnement de la commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 3, avenue de la Gare à Wiltz se caractérise comme suit :

Das ehemalige Empfangsgebäude des Wiltzer Bahnhofs steht traufständig zur Avenue de la Gare südlich der Bahngleise im Niederwiltzer Gewann *In der Geetz*. Bis in die 2000er Jahre war das Gebäude noch für die CFL in Betrieb, heute wird es hauptsächlich von der städtischen Bibliothek genutzt.

Das ursprüngliche Bahnhofsgebäude wurde im Jahr 1881 fertiggestellt.¹ Im Zuge des Ausbaus der Nordstrecke von Kautenbach nach Wiltz (und später nach Bastogne) entstand unter der Prinz-Heinrich Eisenbahngesellschaft ein typisches Bahnhofsgebäude des späten 19. Jahrhunderts. Ein repräsentativer Bau, der sich durch seine Symmetrie, den Mittelrisalit und die Bauzier einerseits an die klassische Feudalarchitektur anlehnte, der aber durch die Material- und Formensprache auch auf Motive der Industriearchitektur zurückgriff. Der zweigeschossige Rechteckbau wies an der nördlichen Eingangsfassade einen Mittelrisalit mit eigenem Satteldach und einem runden Fenster im Giebfeld auf. Vier Achsen mit hochrechteckigen Fensteröffnungen gliederten die Fassade symmetrisch. Die Geschosse waren horizontal durch ein Gurtgesims akzentuiert, zudem betonten Eckquadrierungen die Vertikale.² Um 1926 wurde das Gebäude um einen eingeschossigen Annexbau im Westen und einen zweigeschossigen Anbau im Osten erweitert, da es den damaligen Anforderungen nicht mehr genügte.³ Während der Ardennenoffensive im Winter 1944/1945 wurde das Gebäude durch einen Brand zerstört, infolgedessen vollständig abgetragen und schließlich durch einen Neubau ersetzt.⁴

Der zweigeschossige Neubau wurde 1947 fertiggestellt und orientiert sich mit seinem längsrechteckigen Baukörper, dem eher flachen Walmdach, den harmonisch gegliederten Fassaden und den Sandsteineinfassungen der Tür- und Fensteröffnungen an einer traditionellen Formensprache, ist aber keine unmittelbare Rekonstruktion des Vorgängerbaus.⁵

Das heute erhaltene Gebäude weist neben seiner Bauform die Dachform und die steinernen Fenstereinfassungen aus den 1950er Jahren auf. Im Innenraum ist eine Treppe mit Terrazzobelag und der hölzerne Dachstuhl aus den 1950er Jahren erhalten. Durch Modernisierung und Umnutzung ist

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, Wiltz B, Parzelle 584/1982, Case croquis Nr. 1097, 1882; Tableau indicatif supplémentaire 1882, S. 37: *Société des chemins de fer Prince-Henri Luxemb., station de Wiltz, nouvelle construction occupée en juillet 1881* [...].

² Auf zahlreichen erhaltenen Postkarten aus dem späten 19. und dem frühen 20. Jahrhundert ist das ursprüngliche Bahnhofsgebäude gut zu erkennen und machen somit auch die prägnanten Unterschiede zum heute erhaltenen Baubestand deutlich, u.a. „Souvenir de Niederwiltz. Gare, 1910, in: Federmeyer, Ed: Eisenbahnen in Luxemburg. Band 1, Gernrode/Harz 2007, Abbildung S. 178.

³ Federmeyer, Ed: Eisenbahnen in Luxemburg. Band 1, Gernrode/Harz 2007, Abbildung S. 184; vgl. auch Tony Krier, Wiltz Gare, 02.08.1945 [Fotografische Aufnahme], © Photothèque de la Ville de Luxembourg.

⁴ Federmeyer, Ed: Eisenbahnen in Luxemburg. Band 1, Gernrode/Harz 2007, S. 184, 187, 191; zu den Bauarbeiten am alten und neuen Empfangsgebäude vgl. auch die Kriegsschädenakte, in der die umfangreichen Arbeiten am Gebäude aufgelistet sind: Archives nationales de Luxembourg, Fonds Office des dommages de guerre, C.F.L., Gare de Wiltz B.V., Dossier No. 73.293, ODG-02-000187-25, 1948.

⁵ Landeschronik, in: Luxemburger Wort, 1947, Jg. 347/348 (13.12.1947), S. 4.

im Innenraum ansonsten keine historische Bausubstanz überliefert. Die Raumstruktur ist sowohl im Erd- als auch im Obergeschoss stark verändert. Ein eingeschossiger Annexbau im Westen ist heute nicht mehr erhalten.

Durch die umfassenden Veränderungen und Modernisierungen seit den 1940er Jahren erfüllt das Gebäude trotz seiner Bedeutung für die Nachkriegsgeschichte in Wiltz die gesetzlichen Kriterien für eine nationale Unterschutzstellung nicht mehr in ausreichendem Maße.

La COPAC émet un avis défavorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 3, avenue de la Gare à Wiltz (no cadastral 584/5254). 12 voix contre une protection nationale et 2 abstentions.

Présent(e)s : Andrea Binsfeld, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Clemes, Claudine Arend, Gaetano Castellana, Gilles Surkijn, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, Lisa Hoffmann, Michel Pauly, Patrick Bastin, Paul Ewen.

Luxembourg, le 18 décembre 2024